

Uhu Steckbrief

Kennzeichen

Größe: 70 cm.
Spannweite: 165 cm.
Gewicht: Männchen 1.900 g, Weibchen 2.600 g.

Größte einheimische Eule. Aufgrund seiner Größe, des massigen Körpers und des dicken Kopfes mit den auffälligen Federohren und den großen orangenen Augen ist der Uhu unverwechselbar. Die etwa 8 cm langen Federohren stehen normalerweise schräg zur Seite und nach hinten ab; sie werden nur bei Erregung infolge von Störungen steil aufgerichtet. Beim Rufen – der Schnabel bleibt dabei geschlossen – wird durch das Aufblähen der Kehle ein weißer Fleck sichtbar, der in der Dämmerung auch als optisches Signal wirkt. Die Weibchen sind deutlich schwerer als die Männchen.

Verhalten

Er sitzt tagsüber meist in einer Baumkrone oder Felsspalte. Nach Sonnenuntergang lässt das Männchen häufig einige Rufe hören und sitzt dabei gerne frei auf der Spitze eines Baumes oder Felsens, ehe es zur Jagd fliegt. Der Uhu hat seinen Namen nach seinem Ruf, einem tiefen, nicht lauten, aber doch weit hörbaren „bubo“. Uhus ernähren sich z. B. von Mäusen, Ratten, Eichhörnchen, Kaninchen und Krähen. Mit der Brut beginnen die Uhus meist im März; sie legen zwei bis drei, manchmal auch vier Eier.

Vorkommen

In Mitteleuropa ist der Uhu ein seltener Brutvogel, der in vielen Gebieten bereits ausgestorben war, inzwischen aber nach Schutzmaßnahmen wieder angesiedelt werden konnte. Er besiedelt vor allem Landschaften mit teils bewaldeten, teils offenen Flächen. Zum Brüten bevorzugt er felsiges Gelände und Steinbrüche, kann aber auch an anderen ungestörten Plätzen brüten, bisweilen auch an hohen Gebäuden in Städten.



[Aufnahme: Kistowski, www.wunderbare-Erde.de].

Uhuland EIFEL

Schöpfung bewahren



[Aufnahme: Kistowski, www.wunderbare-Erde.de].

Eine Gegend mit Felsen, der Wechsel von Wald und Offenland, Weinberge – das macht die Eifel zu einem idealen Uhuland. Und tatsächlich leben nirgendwo sonst in Deutschland so viele Uhus auf so wenig Fläche. Mehr als 100 Brutpaare!

Dass der Uhu auch in der Eifel verfolgt wurde, scheint heute beinahe vergessen. Einzelne Paare hatten sich hier zwar noch lange in schwer zugänglichen Felsen – buchstäblich weitab vom Schuss – retten können. Aber in den 1960er Jahren kam das Ende auch für die Eifeluhus. Zwar stand der Uhu schon seit 1935 unter Schutz. Es gab aber längst zu wenige Uhus, um das Aussterben aufhalten zu können.

Das Jahr 1974 brachte die Wende. In der Eifel brüteten erstmals wieder Uhus. Es liegt nahe, dass es sich dabei um in Zoos geborene Uhus handelte. Zu dieser Zeit waren die ersten in Zoos geborenen Uhus nämlich in geeigneten Lebensräumen freigelassen worden. Dann ging es Schlag auf Schlag. 15 Jahre nach der ersten Ansiedlung war der Uhu in alle Winkel der Eifel zurückgekehrt. Seit seiner Rückkehr steht der Uhu in der Eifel unter wissenschaftlicher Beobachtung. Anzahl der Jungen, Verlauf und Erfolg jeder Brut werden registriert. Keine Uhuspopulation der Welt ist so gut erforscht wie die der Eifel. Das prominenteste Uhuspaar brütet an einem Felsen im Ahrtal.

Die Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V. (EGE) hat dort eine Webcam eingerichtet. Sie überträgt das Geschehen am Brutplatz rund um die Uhr. Bisher haben mehr als vier Millionen Besucher die Aufzucht junger Uhus auf diese Weise beobachtet. Auch in diesem Jahr zog das Uhuspaar seinen Nachwuchs auf. Seit Jahrzehnten beringen die Mitarbeiter der EGE den jährlichen Uhusnachwuchs in der Eifel. Im letzten Jahr waren es mehr als 300 junge Uhus. Die Beringung trägt dazu bei, mehr aus dem Leben der Uhus zu erfahren, um sie immer besser schützen zu können.

Die Uhus in der Eifel kommen zwar ohne Nachwuchs aus den Zoos aus, nicht aber ohne Schutz: Zwar haben die Stromversorgungsunternehmen die für Vögel gefährlichen Mittelspannungsmasten nach und nach entschärft, so dass die großen Vögel nur noch ausnahmsweise durch Stromschlag daran sterben. Ein Problem sind aber nach wie vor der Bahn- und Autoverkehr, mit dem Uhus kollidieren, oder auch ungeordnete Freizeitaktivitäten wie das Ballonfahren oder der Klettersport an Uhubrutfelsen zur Unzeit.

Lifecam ins Eulennest:
www.egeeulen.de

➔ Wenn euch das Thema Eulen & Uhus gefällt, dann werft doch einen Blick auf die nächste Seite...



Die Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V. (EGE) ist der Zusammenschluss engagierter Praktiker und Wissenschaftler im Naturschutz. Ihre Arbeit gilt dem Schutz der 13 europäischen Eulenarten. Die EGE ist überparteilich und gemeinnützig.

Die EGE ist aus der "Aktion zur Wiedereinbürgerung des Uhus" (AzWU) hervorgegangen. Die erfolgreiche Wiedereinsiedlung des Uhus in Deutschland und anderen europäischen Staaten ist ganz wesentlich das Verdienst der EGE. Nach der Wiedereinsiedlung des Uhus gelten die Bemühungen der EGE allen gefährdeten europäischen Eulenarten.

Das Logo der EGE ist eine blaue Uhusfeder mit zwölf Sternen. Sitz der EGE ist Bad Münstereifel in der Eifel.

Malwettbewerb

An der Ahr brüten Uhus!

Schicke uns Dein Bild unter dem Motto: Der Uhu an der Ahr

- gemalt (DIN A4) oder gebastelt
- bis zum 01. Oktober 2016
- an die Pänz Redaktion (siehe Impressum)
- oder als Mail über www.paenz.info

Unter den Gewinnern verlosen wir:

- dreimal das Buch „Wo die Eule schläft“
- sowie 5 Eulen-Pads (Mousepads).

Dankenswerterweise gestiftet von der EGE (Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V.)



[Aufnahme: Kistowski, www.wunderbare-Erde.de].

Wo die Eule schläft

EINE BUCHBESPRECHUNG ABENTEUER NATURSCHUTZ

Eulen sind geheimnisvolle Geschöpfe. Eulen und junge Menschen sind die Hauptdarsteller in diesem Buch. Es führt hinein in die Lebenswelt der Eulen abseits menschlicher Siedlungen oder auch mitten in unserer Alltagsumgebung.

Schatten in der Nacht. Graffiti auf dem Grabstein. Überraschung am Abgrund. Gefährliche Hindernisse. Das Geheimnis im Apfelbaum. Die alte Eiche am Fluss. Die Überschriften der Geschichten geben bereits einen Hinweis auf Orte und Umstände der Begegnungen von Menschen und Eulen. Der Leser erfährt von den Gefahren, mit denen Eulen in der Welt von heute konfrontiert sind und von dem, was zum Schutz dieser faszinierenden Vögel unternommen werden kann. Es ist ein liebevoll illustriertes Lesebuch mit vielen Sachinformationen – spannend geschrieben und anrührend zugleich. Die Geschichten sind nicht einfach der Phantasie entsprungen; sie ha-

ben einen realen Hintergrund. Auch deshalb nehmen sie junge und erwachsene Leser gleichermaßen ein für den Schutz der nächtlichen Jäger. Die Leser erfahren, „wo die Eule schläft“ und treten ganz nebenbei ein in das „Abenteuer Naturschutz“. Ein Kinderbuch? Ganz gewiss nicht – eher ein Familienbuch.

EGE – Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V.

European Group of Experts on Ecology, Genetics and Conservation
Breitestr. 6 – D-53902 Bad Münstereifel
Telefon 02257-95 88 66
www.ege-eulen.de
egeeulen@t-online.de

Spendenkonto:
Postbank Köln
BIC: **PBNKDEFF**
IBAN: **DE66 3701 0050 0041 1085 01**



Gegen eine Spende von **12,50 €** bei der EGE erhältlich.



Bestellcoupon

Bestelladresse:
Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V. (EGE)
Breitestr. 6, D-53902 Bad Münstereifel

Ja, hiermit bestelle ich ____ Exemplar/e des Buches „Wo die Eule schläft. Abenteuer Naturschutz“ zum Preis von 12,50 Euro je Buch.

Über den Betrag wünsche ich eine Spendenbescheinigung ja | nein

Name, Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Wohnort

Ort, Datum, Unterschrift